


Fraktion der Verbandsversammlung	REGIONALVERBAND RUHR 
14 / 0588	

	21.04.2022
Fraktionsanfrage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Mobilität	zur Kenntnis	24.05.2022	

Betreff: IGA-Radwegeprojekte in RVR-Trägerschaft

Anfrage

Im Ausschuss für Mobilität ist am 8.03.2022 durch die IGA-Durchführungsgesellschaft zum Mobilitätskonzept der IGA 2027 ausführlich berichtet worden. Im Bereich der Radwege übernimmt der RVR bei verschiedenen Projekten die Trägerschaft. Der konzeptionierte IGA-Radweg soll dabei alle fünf Zukunftsgärten miteinander verbinden und somit ein zentrales Infrastrukturprojekt sein. Teile des IGA-Radweges verlaufen auf bestehenden Radwegen und benötigen lediglich eine neue Ausschilderung. Andere Teilstücke des IGA-Radweges bedürfen eines Upgrades bestehender Radwege oder eines Neubaus.

Auch Standorte auf der Ebene *Unsere Gärten* sollen durch neue Radwege angebunden und besser erreichbar werden. Die Zeitpläne für die Radwegprojekte sehen jedoch unter anderem bei der König-Ludwig-Trasse oder der Zechenbahn Lohberg keine Baufertigstellung vor der IGA 2027 vor. Vor diesem Hintergrund ergeben sich folgende Fragen, um deren Beantwortung wir die Verwaltung bitten.

1. Welche Teilstücke des IGA-Radweges und anderer für die IGA wichtiger Radwege sind bereits fertiggestellt? Welche Teilstücke beabsichtigt die Verwaltung bis zur IGA 2027 fertigzustellen? Welche Teilstücke beabsichtigen andere Projektträger*innen, wie zum Beispiel die EGLV oder Kommunen, bis zur IGA 2027 fertigzustellen? Welche Teilstücke werden nicht vor der IGA fertiggestellt? Wir bitten ergänzend zu den bisher bekannten Projektzeitplänen aus der Präsentation vom 8.03.2022 um eine Gesamtzusammenstellung aller Projektzeitpläne.

2. Welche Risiken und Unwägbarkeiten sieht die Verwaltung bei den Projektzeitplänen, die zu Verzögerungen bei der Fertigstellung der Radwege führen können? In wie weit ist dies bei den Projektzeitplänen bereits berücksichtigt worden?
3. Durch welche Maßnahmen oder anhand welcher Stellschrauben ist eine zeitliche Beschleunigung der Radwegeprojekte möglich?
4. Für Abschnitte, die bis zur IGA 2027 nicht fertiggestellt sind, bestehen möglicherweise Alternativ-Routen im vorhandenen Straßen- und Wegenetz. Beabsichtigt die Verwaltung diese Alternativ-Routen zu nutzen, um die Durchgängigkeit der Radwegeverbindungen zwischen den IGA-Standorten sicherzustellen? Um welche Alternativ-Routen handelt es sich konkret? Wer muss über die Einrichtung der Alternativ-Routen entscheiden und wann müssen diese Alternativ-Routen eingerichtet werden, damit sie bis zur IGA 2027 nutzbar sind?

Bearbeiter/in	Fraktionsgeschäftsführer/in	Fraktion/en
Finke, Karsten	Finke, Karsten	Die Grünen
Bezugsnummer.		